

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 63 (1976)  
**Heft:** 3: Zug und Flug = Train et vol

**Artikel:** Flughafen Kloten, Terminal B : Problemlösung Blendschutz :  
Architekten Gebrüder Pfister und Partner

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-48569>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Flughafen Kloten Terminal B

Bauherrschaft: Flughafen Immobilien-gesellschaft, FIG Zürich

Architekt: Gebr. Pfister + Partner, Zürich

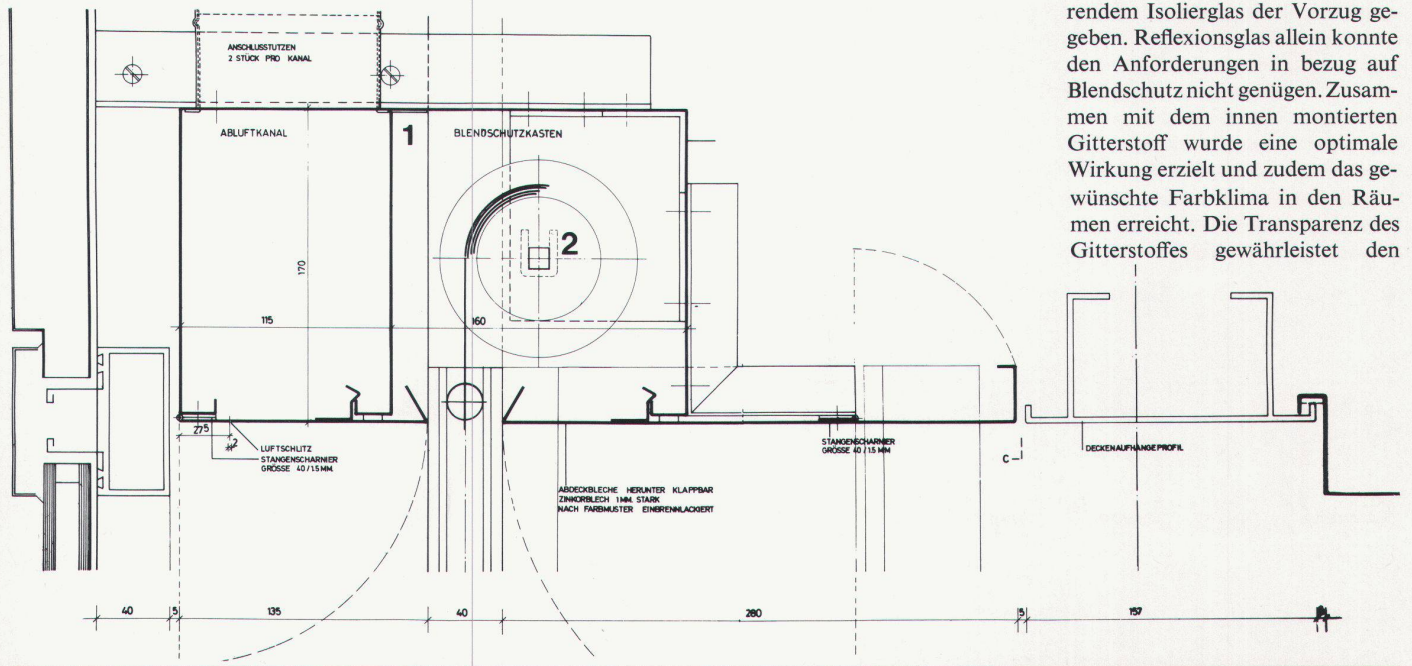
Innenarchitekt: Keller + Bachmann, Zürich

Zur Wahl der Gitterstoff-Senkrechtstoren im Terminal B haben folgende Überlegungen geführt: Die grossen Betonflächen der Pisten und die Metallflächen der Flugzeuge reflektieren sehr stark in horizontaler Richtung. Ebenso das starke Scheinwerferlicht in der Nacht. Aussenliegende Lamellenstoren hätten diese Extremstrahlung zu wenig abgehalten oder bei entsprechender Lamellenstellung die Sicht behindert. Zudem sind die Abgasniederschläge im Kehrbe-

reich der Flugzeuge gross. Ablagerungen auf den waagrecht gestellten Lamellen wären unvermeidlich gewesen. Im offenen Pistengelände sowie beim Wenden der Strahlflugzeuge können extrem hohe und turbulente Windgeschwindigkeiten entstehen, was einzelne Lamellentypen ausgeschlossen hatte.

Aus diesem Grunde wurde auf die üblichen Vorteile aussenliegender Lamellenstoren verzichtet und einer glatten Aussenhaut mit reflektie-

## Problemlösung Blendschutz



rendem Isolierglas der Vorzug gegeben. Reflexionsglas allein konnte den Anforderungen in bezug auf Blendschutz nicht genügen. Zusammen mit dem innen montierten Gitterstoff wurde eine optimale Wirkung erzielt und zudem das gewünschte Farbklima in den Räumen erreicht. Die Transparenz des Gitterstoffes gewährleistet den



freien Blick auf das Gelände, was z. B. im Überwachungsturm besonders wichtig ist. Hier wurde, trotz schräg nach innen geneigten Fenstern, die gleiche Blendschutzkombination angewandt.

Mit den Storenkästen kombiniert wurden die Abluftschächte. (1) Die Senkrechtstoren unterstützen die Kanalwirkung.

Die Gitterstoren sind durchwegs motorisiert. Die sehr leisen Moto-

ren sind aus Platzgründen in den Walzen eingebaut. (2) Die Steuerung erfolgt serienweise oder zum Teil einzeln über verschiedene Zentralen.

Besondere Beachtung wurde den seitlichen Führungsschienen geschenkt. (3)

Diese mussten den bauseitigen Konstruktionen der tiefgliedrigen Aluminiumstützen angepasst werden. Zusätzliche Abschlussprofile, speziell zum bündigen Anschluss an

die Brüstungsverkleidungen konstruiert, schützen die Führungen vor Beschädigungen (Bodenreinigungsmaschinen). (4)

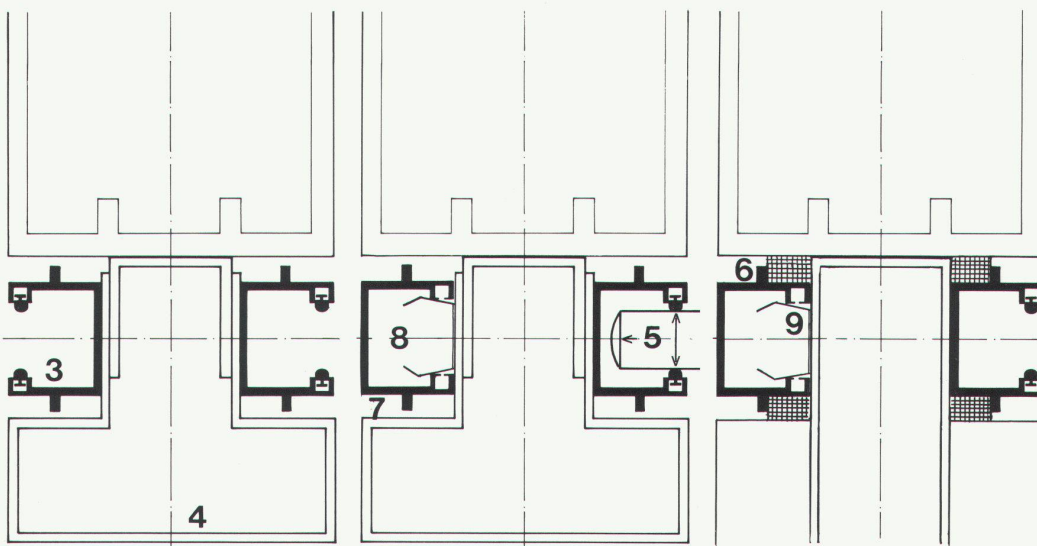
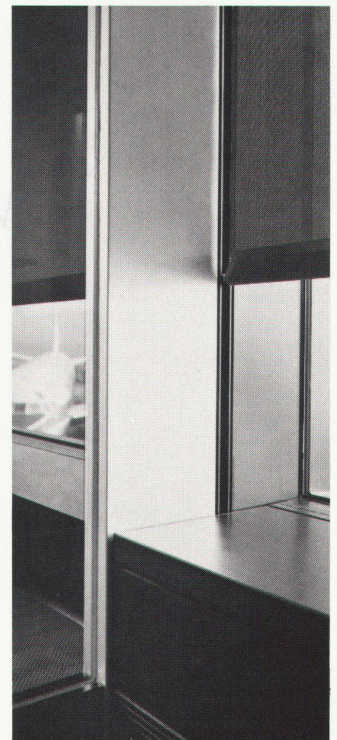
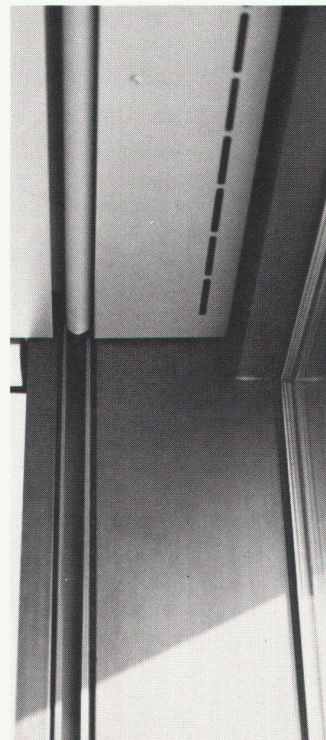
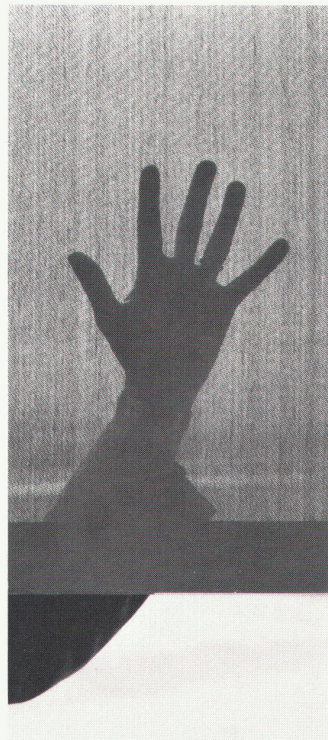
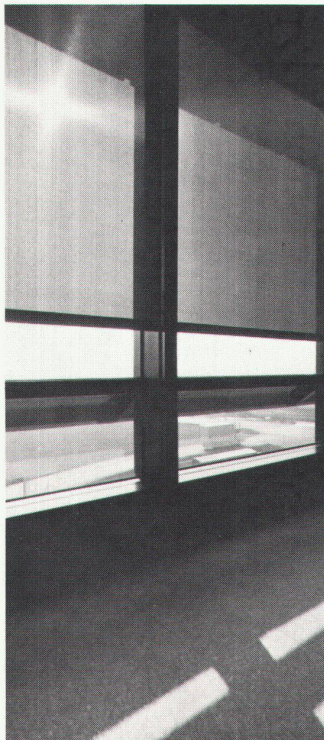
Die Führungsschiene sowie der Stoffstab sind mit Kunststoff-Lärmdämpfungen ausgerüstet worden. (5)

An den äusseren Wangen der Führungsschienen wurden symmetrisch Halterippen vorgesehen, um die Lärmdichtungseinlagen zu fixieren. (6) Wert legte man auf die Ausbil-

dung der Schattenfugen, welche die Bautoleranzen aufzunehmen hatten. (7)

Da der Blendschutz nicht überall gewünscht wurde, sind aus Einheitlichkeitsgründen die gleichen Führungsprofile einfach umgekehrt angebracht worden (8) und mittels Federn als Klemmprofil aufgedrückt. (9)

Die Lösung des Blendschutzproblems im Terminal B hat gezeigt,



dass durch frühzeitigen Kontakt mit dem Storenlieferanten funktionell wie ästhetisch optimale Lösungen gefunden werden können.

Storenlieferant im Terminal B:  
Emil Schenker AG  
Maschinen- + Storenfabrik  
5012 Schönenwerd

Material:		
Gitterstoff	621 Stück	3320 m <sup>2</sup>
Stahlprofile	800 Stück	2445 m
Hutprofile	725 Stück	2475 m
Führungen		
normal	1242 Stück	
Führungen		5565 m
blind	707 Stück	
Klemmfedern	4800 Stück	
Montagezeit: 2 Monteure während 6 Monaten		